



KjG

**Katholische
junge Gemeinde**

Region Rhein-Sieg

Rechenschaftsbericht der KjG Rhein-Sieg

Vorgelegt zur Regionalkonferenz am 11.-12.03.2023

*Haus Venusberg
Haager Weg 28-30
53127 Bonn*

Vorwort

Liebe KjGler*innen im Rhein-Sieg-Kreis,

wir blicken zurück auf ein aufregendes Jahr 2022, was das Quasi-Ende der Corona Pandemie einläutete und in vielen Pfarreien wieder für einen normaleren Alltag und ein lockereres Durchführen von Zeltlagern und Freizeiten sorgte. Auch Online-Treffen wurden weniger und man traf sich endlich wieder vermehrt irgendwo zu einem Kaltgetränk in Präsenz.

Dennoch scheint es, als würden wir die Krisen nicht losbekommen. In Folge des Russland-Ukraine Kriegs gestiegene Preise sorgen für eine größere soziale Ungerechtigkeit und eine schwierigere Kalkulation und Planung von Freizeit-Angeboten. Und durch regelmäßige Schlagzeilen über Skandale in der Katholischen Kirche im Bistum Köln (und vor allem deren Leitung) wird auch unser Ruf als Katholische junge Gemeinde in Mitleidenschaft gezogen.

Deshalb sind wir umso mehr als sonst auf den Austausch mit euch angewiesen, um gemeinsam Lösungen zu den Problemen zu finden, die uns alle mehr oder weniger belasten. Wir hoffen daher, möglichst viele von euch vom 11.-12.03.2023 im Haus Venusberg zu unserer diesjährigen Regionalkonferenz begrüßen zu dürfen.

Unser ist ein besonderes Anliegen, dass möglichst jede Pfarrei auf Regionalebene vertreten ist, daher ein Aufruf an alle Leiter*innen euer Pfarreien:

Lasst euch für den Regionalausschuss aufstellen und helft uns, die Pfarreien der Region Rhein-Sieg besser zu vernetzen und eine Stimme im Diözesanverband und in der Region Rhein-Sieg wahrzunehmen.

Organisiert Veranstaltungen für Leiter*innen im gesamten Rhein-Sieg-Kreis, oder unterstützt das Schulungsteam AK Pulko bei der Ausbildung unserer neuen Leiter*innen.

Hast du Lust mitzumachen? Dann komm zur Reko!

Wir sehen uns am **11. und 12.03.2023** im Haus Venusberg!

Eure Regionalleitung & Regionalausschuss

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	1
1 Vorläufige Tagesordnung der Reko.....	3
2 Organe und Vorstellung der Mitglieder	4
2.1 Regionalleitung.....	4
2.2 Regionalausschuss	5
3 Bericht des Regionalausschusses.....	6
4 Bericht der Regionalleitung.....	6
5 Kasse.....	7
6 Aktionen 2022.....	7
6.1 Diözesankonferenz	7
6.2 Regionales Vernetzungstreffen	8
6.3 Kinderstadt	8
6.4 Gönn dir!.....	9
7 Bericht des Schulungsteams „AK Pulko“	9
8 Danksagungen.....	10

Zur Vereinfachung der Weitergabe von Informationen und der besseren Vernetzung, weist die Regionalleitung, auch im Namen der Diözesanstelle aus Köln, an dieser Stelle erneut darauf hin, die Mitgliederdatenbank zu pflegen und stets auf dem aktuellen Stand zu halten.

1 Vorläufige Tagesordnung der Reko

Samstag, 11.03.2023, 17:30 Uhr:

TOP 1 Eröffnung der Konferenz

TOP 2 Berichte

Berichte aus den anwesenden Pfarreien

Rechenschaftsbericht

Sonntag, 12.03.2023, 09:30 Uhr:

Bildungsteil: Kindermitbestimmung (Referentin: Ina Neumann)

TOP 2 AK Pulko - Bericht des Schulungsteams

Mitgliederstatistik

Kassenbericht & Kassenprüfbericht

Infos aus der Diözesanstelle & der KJA Bonn

TOP 3 Entlastung der Regionalleitung und des Kassierers

TOP 4 Anträge

TOP 5 Wahlen

Regionalleitung

Kassierer*in

Regionalausschuss

Delegation zur Diözesankonferenz

TOP 6 Sonstiges

2 Organe und Vorstellung der Mitglieder

Wer oder was ist die Regionalleitung bzw. der Regionalausschuss und was sind das eigentlich für Leute, die da mitmachen?

Für diejenigen, die sich diese Frage stellen, möchten wir uns hier nochmal kurz vorstellen.

2.1 Regionalleitung

Die wichtigsten Aufgaben der Regionalleitung sind:

- Politische und geistliche Leitung des Regionalverbandes im Rahmen der Satzung sowie der Grundlagen und Ziele des Verbandes und der Beschlüsse der Organe des Diözesan- und Regionalverbandes,
- Kontakt zu den Pfarrgemeinschaften und Förderung der Kontakte zwischen den Pfarrgemeinschaften,
- Verantwortung für die Finanzen des Regionalverbandes

Die Regionalleitung:

Caroline ist 25 Jahre alt und Studentin. Seit 2014 ist sie Mitglied in der KjG Rheinbach. Nach zwei Jahren als RA folgten jetzt fünf Jahre als RL. Zudem war sie im Diözesanausschuss aktiv.

Marius ist 24 Jahre alt und kommt aus der Pfarrei Bad Honnef, er ist dort seit 2014 aktiv. Marius studiert zurzeit Medien Informatik in Aachen. Er ist seit 2017 im Regionalausschuss, seit 2019 Regionalleitung und auch auf Diözesanebene aktiv.

Kim ist 25 Jahre alt und studiert Soziale Arbeit. Sie ist seit 2013 in der KjG Bad Honnef aktiv und engagiert sich auch überregional auf Vernetzungstreffen oder Aktionen der Diözesanebene. Sie war zwei Jahre im Regionalausschuss und ist seit 2021 Mitglied der Regionalleitung.

Luzi ist 23 Jahre alt, studiert Sonderpädagogik in Köln und ist seit 2016 Leiterin in der KjG Bad Honnef. Seit 2020 ist Luzi überregional aktiv, war auf der Diözesankonferenz, engagierte sich bis zur Diko 2021 im Wahlausschuss und wurde vor zwei Jahren in den Diözesanausschuss gewählt. Auf der Reko 2022 wurde sie als neues Mitglied in die Regionalleitung gewählt.

2.2 Regionalausschuss

Die wichtigsten Aufgaben des Regionalausschusses sind:

Der Regionalausschuss ist das **oberste beschlussfassende Gremium** zwischen den Regionalkonferenzen. Er berät über die Arbeit und beschließt laufende wichtige Angelegenheiten des Regionalverbandes.

Der Regionalausschuss hat insbesondere folgende Aufgaben:

- Planung und Vorbereitung der Regionalkonferenz,
- Sorge für die Durchführung der Beschlüsse der Regionalkonferenz,
- Schlichtung und Entscheidung bei Konfliktfällen,
- Information und Beratung über die Situation der Pfarrgemeinschaften,
- Sorge für die Mitgliederentwicklung und Beratung über Mitgliederpflege und -werbung

Der Regionalausschuss:

Sophia ist 21 Jahre alt, seit 2015 Mitglied der KjG Rheinbach und studiert Musikwissenschaften und English Studies. 2020/21 hat sie ihren Bundesfreiwilligendienst in der D-Stelle/Haus Sonnenberg gemacht. Neben der KjG ist sie viel mit ihrem Horn in unterschiedlichen Orchestern und Ensembles unterwegs.

Anna Maria ist 22 Jahre alt und studiert Englisch und Geschichte auf Lehramt im Master. Sie ist seit 2014 Leiterin in der KjG Rheinbach. Seit sechs Jahren ist sie im Regionalausschuss tätig. In ihrer Freizeit verbringt sie gerne Zeit damit zu Kochen, Backen oder Nähen.

Simone ist 31 Jahre alt und arbeitet als Lehrerin. Sie ist im Diözesanausschuss tätig und ebenfalls als AK-Spiri. Leiterin ist sie seit 2018 in der KjG (vorher seit 2006 bei den Messdienern). Dies ist ihr viertes Jahr im Regionalausschuss gewesen.

Julian ist 23 Jahre alt und Polizist. Er ist seit 2014 Leiter in der KjG Rheinbach und seit drei Jahren Mitglied im Regionalausschuss, sowie Kassierer der Region.

Leon ist 25 Jahre alt, seit 2008 Mitglied in der KjG und derzeit Pfarrleitung, sowie Öffentlichkeitsarbeiter der KjG Windhagen. Des Weiteren ist er Mitglied des Regionalausschusses.

Adrian ist 21 Jahre alt und studiert BWL in Mannheim. Er ist seit 2019 aktiv in der KjG Troisdorf (Stadt). Seit 2021 ist er Mitglied im Regionalausschuss und seit der Diözesankonferenz 2021 im Diözesanausschuss. Außerdem ist er seit 2022 Mitglied im Schulungsteam AK Pulko.

Simon ist 25 Jahre alt arbeitet als Krankenpfleger und ist seit 7 Jahren in der KjG Selhof als Leiter tätig. Dies ist sein erstes Mal Regionalkonferenz als Mitglied des Regionalausschuss.

Franzi ist 24 Jahre alt und Teil der KjG Troisdorf (Stadt), aktuell studiert sie Politikwissenschaften im Master und in ihrer Freizeit geht sie gerne joggen, mit Freunden Kaffee trinken oder stellt ihren grünen Daumen unter Beweis mit ihren Pflanzen.

3 Bericht des Regionalausschusses

Der Regionalausschuss hat sich nach der Regionalkonferenz im März 2022 teilweise neu zusammengesetzt und besteht seitdem aus acht Mitgliedern von vier verschiedenen Pfarreien.

Im KjG-Jahr 2022/23 fanden mehrere Treffen des Regionalausschusses statt. Wir trafen uns im Mai (2022), Dezember (2022) und Februar (2023) an unterschiedlichen Orten. Wir nutzten diese Treffen, um über die Neukonzeptionierung der Regionalkonferenz zu sprechen oder uns innerhalb unserer Pfarreien zu vernetzen. Das Treffen, was für den August 2022 vorgesehen wurde hat leider nicht stattgefunden. Ein großes Thema waren auch immer wieder die einzelnen Förderungsbeiträge, auf die die einzelnen Pfarreien zurückgreifen können.

Sowohl auf der Diözesankonferenz letztes Jahr als auch bei dem Vernetzungstreffen im November 2022 haben Mitglieder des RA Rhein-Sieg die Möglichkeit genutzt, um mit anderen Regionen in Kontakt zu treten. Des Weiteren wurde für die Regionalkonferenz eine Taskforce gegründet, die sich um den Ablauf, sowie Unterkunft und An-/Abreise Planung gekümmert hat, welche sich mehrmals letztes Jahr zur Planung getroffen hat.

Wir hoffen, dass im nächsten Jahr noch mehr passieren wird, aber wir freuen uns auch über die langsam steigende Dynamik und Motivation sowie den Zuwachs an Abgeordneten.

4 Bericht der Regionalleitung

Auf der letzten Regionalkonferenz wurde Luzi Lindner als neues Mitglied in die Regionalleitung gewählt. Die Aufgabenverteilung innerhalb der Regionalleitung sah im vergangenen Jahr folgendermaßen aus:

Caroline übernahm die Kommunikation zwischen dem Schulungsteam (AK Pulko) und der Regionalleitung. Marius ist unser Mann für alles. Er kümmert sich um alles, was mit der Mitgliederdatenbank oder Technik zu tun hat und dient für viele Pfarreien als erste Ansprechperson in der Regionalleitung. Luzi vertritt die Regionalleitung und ihre Interessen auf Veranstaltung auf Diözesanebene und hat gemeinsam mit Kim die Planung der zweitägigen Regionalkonferenz in die Hand genommen.

Die Aufgabenverteilung in der Regionalleitung hat sehr gut funktioniert, insbesondere, weil die Aufgaben auf mehr Schultern verteilt werden konnten.

Nach rund zwei Jahren konnte vergangenes Jahr auch endlich nochmal ein Treffen der Regionalleitung in Präsenz stattfinden. Wir waren so euphorisch, dass wir von dem Tischnachbar im Restaurant gebeten worden sind, etwas leiser zu lachen - was zumindest für die gute Stimmung in der Regionalleitung spricht. Wir möchten uns an der Stelle trotzdem noch einmal entschuldigen.

Die meisten weiteren Treffen haben allerdings weiterhin online stattgefunden, nicht weil wir sonst in Restaurants zu laut gelacht hätten, sondern weil es unseren Terminkalendern am ehesten entsprach und die Treffen besonders produktiv gestaltet hat. Bei unseren Treffen haben wir uns insbesondere mit den uns zugewiesenen Aufgaben des Schulungsteams, der Planung der zweitägigen Regionalkonferenz und der Organisation der Regionalausschusstreffen beschäftigt.

Für die Zukunft wünschen wir uns, dass die Regionalleitung weiter wächst und weiterhin mit guter Stimmung produktiv bleibt.

5 Kasse

Der Bericht und weitere Informationen zur Kasse folgen mündlich auf der ReKo 2023 unter dem Tagesordnungspunkt 2 „Berichte – Kassenbericht“

6 Aktionen 2022

6.1 Diözesankonferenz

Nach zwei Jahren, in denen die Diözesankonferenz (Diko) coronabedingt nur draußen stattfinden konnte, tagten wir vom 20.-22.07.2022 mit ca. 75 Delegierten aus den unterschiedlichen Regionen der Diözese Köln im Kapitelsaal in Altenberg. Als Region Rhein-Sieg reisten wir mit 13 Personen an, konnten aber unsere 12 Stimmen nicht komplett wahrnehmen, weil uns ein männlicher Delegierter fehlte.

Wir diskutierten über einen Antrag zu vielfältigen Gottesbildern und beschlossen, dass sich die Diözesanleitung, Diözesanausschuss und das Regionale Vernetzungstreffen noch einmal damit befassen sollten, auch verschiedene Schreibweisen auszuprobieren, sodass bei der Diko 2023 dann ein Vorschlag gemacht werden kann, wie wir als KjG vielfältige Gottesbilder auch in unserer Sprache transportieren können. Ein weiterer Antrag befasste sich mit der Anpassung der Satzung und Geschäftsordnung, die nun von den zuvor diversen Stellen als INTA*-Stellen spricht. (INTA* steht für: inter*, nicht-binär*, trans*, ageschlechtlich*).

Neben einem weiteren Beschluss zur Einrichtung einer Projektgruppe Inklusion und Teilhabe diskutierten wir lange über einen Initiativantrag unserer Region, den wir gemeinsam mit Delegierten anderer Regionen in nächtlichen Antragscafés formulierten und schlussendlich gemeinsam mit den Regionen Wuppertal, Leverkusen, Rhein-Erft-Kreis, Oberberg und Bonn in der Konferenz einbrachten. Durch die einstimmige Annahme unseres Antrags wurde die Diözesanleitung angeregt, sich sowohl öffentlich als auch in weiteren Ebenen der Jugendverbandsarbeit kritisch zur aktuellen Situation der Kirche im Erzbistum Köln zu äußern und auf die Notwendigkeit von Veränderungen aufmerksam zu machen. Zudem soll bis zur Diko 2023 eine Handreichung für Pfarreien zum Thema erstellt werden.

Das Abendprogramm fand wie in den letzten Jahren zum größten Teil draußen statt, in diesem Jahr aber zum ersten Mal wieder ohne Maskenpflicht. Am Samstagabend wurde mit einer Show unser geistlicher Leiter Philipp Büscher verabschiedet, der zurückgetreten war.

Am Sonntagvormittag fanden die Wahlen statt. Neben der Besetzung von Plätzen in verschiedenen neuen und bestehenden Ausschüssen, standen auch die Wahlen zur geistlichen Leitung und zur ehrenamtlichen Diözesanleitung statt. Während für das Amt der geistlichen Leitung leider kein Kandidat zur Verfügung stand, kandidierten Daniel Bednarz, Sarah Ingensandt und Vanessa Palten erneut auf ihre Ämter als ehrenamtliche Diözesanleiter*innen und wurden für eine weitere Amtszeit

gewählt. Leider blieb der Posten für eine INTA*-Person in der ehrenamtlichen DL dieses Jahr weiterhin unbesetzt.

Mit unserer Tischdeko zum Thema Sport konnten wir die im letzten Jahr gewonnene Mönchslampe aus einer Proteinshake-Packung zaubern und weitergeben. Auch unser neugebauter goldener Genderstern wurde nach Leverkusen vergeben.

Alle Beschlüsse der Diözesankonferenz findest du hier: <https://t1p.de/jgfej>

6.2 Regionales Vernetzungstreffen

Im Jahr 2022 wurden wieder zwei regionale Vernetzungstreffen von der Diözesanebene organisiert. Beide Treffen haben in Präsenz stattgefunden. Die Beteiligung aus der Diözese war gut, aus unserer Region leider nicht so hoch.

Am 30. April haben wir uns in Köln in der D-Stelle der KjG getroffen. In Kleingruppen konnte sich über aktuelle Themen und Probleme der Regionen und Pfarreien ausgetauscht werden. Auch die anstehende Diko war Thema.

Vom 18. bis 19.11. fand das zweitägige Vernetzungstreffen in Haus Sonnenberg statt. Spielerisch wurden die aktuellen Themen der Diözesanleitung besprochen. Zudem gab es Raum für kollegialen Austausch unter den Regionen u.a. zu Schulungsarbeit, regionalem Wachstum und Mitgliederpflege.

Neben dem klassischen Austausch der Regionen gab es beim zweitägigen Vernetzungstreffen einen sehr spannenden Studienteil zum Thema „Gott ist Vielfalt“ mit Anregungen, Ideen und möglichen Konflikten bei der Thematisierung vor Ort in den Regionen und Pfarreien.

Wir sehen die Treffen und den Austausch über Arbeitsweisen und Aktionen als sehr gewinnbringend an. Denn auch die Gespräche und die Dynamik zwischen den Einheiten und die Möglichkeit zur privaten Vernetzung am Abend führen zur langfristigen und nachhaltigen Zusammenarbeit.

In diesem Jahr wird es auch wieder zwei Treffen geben (Termine folgen) und wir freuen uns sehr, wenn die Beteiligung aus Rhein-Sieg dann wieder höher ist!

6.3 Kinderstadt

Im Oktober gab es nach drei Jahren wieder eine Kinderstadt. Eine Woche lang verwandelten wir eine Turnhalle in Brühl in eine Stadt, in der ca. 200 Kinder in ihrer eigenen Stadt leben und arbeiten konnten.

Unterstützt durch etwa 90 Helfer*innen konnten sich die Kinder in vielen verschiedenen Betrieben ausprobieren. Sie konnten im Café Waffeln backen, im Designstudio Schmuck herstellen, im Sportstudio Workouts machen und viel mehr. Es gab auch ein Kettcar-Center, ein Theater und eine Kirche. Vor allem durften die Kinder in der Kinderstadt auch selber wählen: jede Bezugsgruppe sendete eine*n Abgeordnete*n in das Parlament der Kinderstadt, am Dienstag wurde außerdem das Bürgermeister*innen-Team von allen Kindern, den Bürger*innen der Stadt gewählt. Während einige Kinder aus Brühl selbst nur als Tageskinder vor Ort waren und abends wieder nach Hause gingen, waren viele Kinder als Übernachtungskinder dabei, die in Bezugsgruppen in Klassenräumen der Schule schliefen, zu der die Turnhalle gehörte.

Neben unterschiedlichen Aktionen von Betrieben der Kinderstadt, gab es auch einige Programmpunkte, zu denen Menschen von außerhalb der Kinderstadt dazukamen. Zum Beispiel fand

an einem Abend der Staatsempfang statt, bei dem die Kinder Gäste aus Politik und Jugendverbänden in ihrer kleinen Stadt begrüßten und mit ihnen zu verschiedenen politischen Themen diskutierten, die die Kinder im Vorhinein selbst ausgesucht hatten.

Es hat uns sehr gefreut, dass wir bei dieser Kinderstadt mit Kindern und vor allem vielen Helfer*innen aus unserer Region dabei sein konnten. Wir freuen uns auf 2025, wenn die nächste Kinderstadt stattfindet.

6.4 Gönn dir!

Dieses Jahr fand die Diözesane Veranstaltung „GönnDir“ zum ersten Mal im Dezember statt und war daher rundum im „Winterwunderland“-Motto gestaltet! Hier hatte man die Möglichkeit, selbst noch einmal Kind werden zu können und das volle KjG-Feeling zu kriegen.

Viele KjGler*innen aus den verschiedenen Regionen und Pfarreien trafen sich dazu im Haus Altenberg in Bergisch Gladbach. Es gab ein riesiges, buntes Angebot an Workshops, die musikalisch, künstlerisch, sportlich sowie politisch vieles abdeckten. Alles schön winterlich, also konnte man seine fehlenden Weihnachtsgeschenke noch schnell basteln, direkt einpacken und danach noch an einer Runde Biathlon teilnehmen.

Ein echtes Highlight war auch ein kleiner eigener Weihnachtsmarkt mit Glühwein und Crêpes, sowie die abschließende Party mit einer tollen kölschen Band!

Es war immer wieder toll, nach so langer Zeit der Distanz wieder so unbeschwert und vielfältig zusammenzukommen!

7 Bericht des Schulungsteams „AK Pulko“

Nachdem im vorherigen Jahr pandemiebedingt noch zwei Gruppenleitungskurse angeboten wurden, sind wir im Jahr 2022 wieder in den Normalbetrieb übergegangen und haben nur einen Kurs im Frühjahr angeboten.

Die Schulungswochenenden wurden je in der Eifel, im Haus Acht und in Bonn, im Haus Venusberg, durchgeführt. Obwohl sich der Standort in der Eifel mit seinen Räumlichkeiten bewährt hat und das Schulungsteam den engen Kontakt zum Hausleiter schätzt, war es leider nicht möglich beide Wochenenden im Haus Acht durchzuführen. So hatten die Teilnehmenden aber schonmal die Möglichkeit gleich zwei Gruppenhäuser, mit ihren Vor- und Nachteilen kennenzulernen.

Die im letzten Jahr beschlossene, engere Zusammenarbeit mit der Regionalleitung hat gut funktioniert und das Schulungsteam konnte massiv von der digitalen Anmeldung profitieren.

Darüber hinaus sollen auch noch vereinzelt neue Materialien für das kommende Jahr angeschafft werden.

Für das laufende Jahr wird überlegt einen zweiten Kurs im Herbst anzubieten, da der reguläre Frühjahrskurs bereits nach wenigen Tagen ausgebucht war und die Warteliste bereits eine beträchtliche Länge annimmt.

Nachdem unsere zwei Urgesteine Heidi und Judith das Schulungsteam verlassen haben und eine neue Teamerin aufgenommen wurde, besteht das Schulungsteam aktuell aus sechs Teamer*innen und drei Interessent*innen, welche wahrscheinlich beim nächsten Kurs hospitierten werden.

Um den Mangel an Schulungsteamer*innen auszugleichen und dem großen Interesse an Gruppenleitungskursen in unserer Region gerecht zu werden suchen wir dringend nach Verstärkung!

Falls du Interesse hast, melde dich gerne unverbindlich bei uns, den anderen Schulungsteam Mitgliedern oder der Regionalleitung! Falls du dir nicht sicher bist, kannst du auch einfach mal bei unseren Schulungswochenenden reinschauen und erste Erfahrungen sammeln. Wer weiß vielleicht wirst auch du ein*e Nachwuchsteamer*in 😊

8 Danksagungen

Was wären wir ohne die vielen Leute, die uns das Jahr über unterstützen und so erst vieles möglich machen? Für das Jahr 2022 gilt der Dank vor allem unserem ehrenamtlichen Schulungsteam, die mehrere Wochenenden opfern, damit der Nachwuchs der Region bestens qualifiziert wird. Judith und Heidi haben außerdem letztes Jahr nach langer Zeit das Schulungsteam verlassen und ihnen gebührt vor allem der Dank für diesen langjährigen Einsatz. Vermutlich wurde ein Großteil der aktuellen KjGler*innen der Region von einem der beiden geschult.

Und ohne Geld geht sowieso nichts, daher ist die Arbeit unseres Kassierers Julian so unerlässlich. Wir danken dir für deine zuverlässige und erfahrene Hilfe bei allen Geld-Themen!

Zu guter Letzt schätzen wir die Unterstützung die wir durch die Diözesanstelle (in Form von der ehrenamtlichen Diözesanleitung Freddy Schmidt) und der Katholischen Jugendagentur Bonn (vertreten durch Justus Walbrühl) bekommen. Immer erreichbar für Fragen und mit offenem Ohr für unsere Probleme und Anliegen, macht uns sowas die Arbeit einfach leichter.